



Christen im Limmattal

Seite 12

Freude am Finden

Seite 3

Zu Hause sein

Seite 18

03 | Kernwort

Pfarrer Andreas Scheibler schreibt, Drei-Königs-Kuchen und Himmelreich hätten beide mit Freude am Finden zu tun. Aber der Weg zum König erfordere Geduld.

04 | Limmattal

Hansjörg Gloor, Robert Welte und Simon Plüer erinnern als Kirchgemeindepräsidenten daran, wie wichtig jetzt Verantwortung und Vertrauen sind. Und Hoffnung.

05 | Limmattal

Weihnachtszeit und Jahreswechsel bieten viel Besonderes in der Kirche: Gottesdienste mit Live-Musik, eine Soirée und regionale Gottesdienste.

12 | Thema

Christliche Konfessionen im Limmattal: von Reformierten und Katholiken über Chrischona und Neutäufer bis zur Bewegung Plus.

18 | Kirche entdecken

Flurin Dewald erzählt von Lea, die von zuhause ausbüxt und sich schnell zurücksehnt. Ihren Vater lässt das darüber nachdenken, was es heisst, zu Hause zu sein.

20 | Interview

Laienprediger Werner Jost von der Neutäufer-Gemeinde Schlieren über die «täuferische DNA» und seine Erfahrungen in der evangelischen Allianz.



Grundsätzlich gilt bei allen Veranstaltungen die Zertifikats- und Maskenpflicht.

Bei Veranstaltungen mit Verpflegung / Essen gilt eine Maskenpflicht; sie darf nur am Tisch abgezogen werden.

Die genauen Details dazu finden Sie in der aktuellen Agenda in der Heftmitte.

04 | Limmattal

14 | Dietikon

15 | Schlieren

16 | Weiningen

17 | Wege des Lebens

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren, Weiningen
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

Redaktionsteam

Heiri Brändli, Doris Zürcher, Ron Bohnenblust,
Werner Hogg, Ursula Räbsamen, Jean-Claude Perrin,
Christoph Frei, Anke Hannemann, Zoe Felber

Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich
Ausgabe 48 / 5. Jahrgang

Adressen

Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon
044 745 59 59
sekretariat@ref-dietikon.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5
8952 Schlieren
043 433 60 20
sekretariat@ref-schlieren.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b
8954 Geroldswil
043 500 62 72
sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bildquellen

Seite 1: iStock
Seite 3: Bäckerei Konditorei Café, pixabay
Seite 4: pixabay
Seite 5: iStock
Seite 6: Flyer: pagoDesign
Helga Váradi, Frowin Neff
Robert Welte
Seite 7: Logo: Wolfgang Habicht
Flyer: Susanne Dietze
Seite 8: iStock
Seite 9: Thomas Stucki
Grafik: pagoDesign
Portraitbilder: ZVG
pixabay
Seite 11: pixabay
Seite 12/13: Logos ZVG
Seite 14: Chris Ilg-Lutz, unsplash
wikipedia.org, Thomas Jenelten
Seite 15: AGW-Flyer, iStock, flickr
Seite 16: pixabay, Theater Herbsttrose
Seite 17: pixabay
Seite 18/19: www.lifechannel.ch
Seite 20: Thomas Stucki

«Freude am Finden»

Als die drei Sterndeuter den Stern über dem Ort stillstehen sahen, wo das Kind war, waren sie ausser sich vor Freude. Matthäus 2,9+10 (Übersetzung: Das Buch)

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald feiern wir am 6. Januar wieder den Drei-Königs-Tag und werden voller Vorfreude den ebenso genannten Kuchen vernaschen in der Hoffnung, den König darin zu finden, um dann für einen Tag «König» sein zu dürfen. Ein alter Brauch aus dem 14. Jahrhundert!



Königskuchen mit Figur

Wir nennen die drei Männer Könige, die meisten Bibelübersetzungen bezeichnen sie aber als Sterndeuter, einige als Weise. So waren sie wohl eine Mischung aus Astronomen und Astrologen. Wir Heutigen suchen eine kleine Königsfigur - die drei Sterndeuter suchten damals vor über 2000 Jahren ein kleines, neugeborenes Kind, in welchem sie jedoch einen grossen zukünftigen König sahen und brachten ihm dementsprechend wertvollste Geschenke mit. Als sie vom herrschenden Regenten in Jerusalem nach Bethlehem gesandt worden waren, da «blieb der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ... über dem Ort stehen, wo das Kind war.» In diesem Moment wurden sie von Freude übermannt! Denn nach vielen Beobachtungen, Diskussionen, Abwägungen und Entschlussfassungen hatten sie sich auf den Weg gemacht, und nach einer langen Reise und wochenlangem Hoffen und Bangen hatten sie endlich und tatsächlich ihr Ziel erreicht! So wie Bergsteiger sich nach langem, mühevolem und gefährlichem Aufstieg auf dem Gipfel erleichtert in die Arme fallen: wir haben es geschafft! Es ist diese besondere Freude, das gesteckte Ziel erreicht oder das Gesuchte gefunden zu haben.

Und genau diese Freude war das Hauptanliegen Jesu in seinem wichtigsten Gespräch, das er mit seinen Jüngerinnen und Jüngern geführt hatte. **Johannes 15,9-11:** ... Bleibt in meiner Liebe! ... Das habe ich

euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.

Auf dem Weg zu dieser vollkommenen Freude muss aber jeder bereit sein, sich in Geduld zu üben, sich Vieles dazu zu überlegen, Entbehrungen auf sich zu nehmen, sich gut darauf vorzubereiten und sich rechtzeitig auf den Weg zu machen usw. usf. Denn je grösser und schwieriger sich die Unternehmung gestaltet, umso grösser wird am Ziel die Freude und die Genugtuung ausfallen. Dazu hat Jesus von Nazareth ein paar Geschichten erzählt:

Lukas 15: 4 Wer von euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt nicht die 99 in der Wüste zurück und geht dem Verlorenen nach, bis er es findet?

5 Und wenn er es findet, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern **6** und geht nach Hause, ruft die Freunde und die Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein verlorenes Schaf gefunden. **7** Ich sage euch: So wird man sich auch im Himmel mehr freuen über einen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keiner Umkehr bedürfen.

Lukas 15: 8 Oder welche Frau, die zehn Drachmen besitzt und eine davon verloren hat, zündet nicht ein Licht an, kehrt das Haus und sucht eifrig, bis sie sie findet? **9** Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. **10** So, sage ich euch, wird man sich freuen im Beisein der Engel Gottes über einen Sünder, der umkehrt.

Matthäus 13,44: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der im

Acker vergraben war; den fand einer und vergrub ihn wieder. Und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.

Apostelgeschichte 8,39: (Nachdem der äthiopische Schatzmeister durch das Bibelstudium mit Philippus in Jesus seinen Heiland gefunden und sich von Philippus hatte taufen lassen). Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und er sah ihn nicht mehr; doch er zog voll Freude seines Weges.

Ich mache es in meinem Leben so: ob ich viel oder wenig zu tun habe, ich mache mir eine Aufgabenliste. Und immer, wenn ich etwas davon erledigt habe, kann ich es «abhööggle». Da habe ich dann jedes Mal eine kindliche Freude. - Ich frage Sie: ist das nicht eine gute Vorübung auf den Himmel, den wir ja irgendwann einmal erwarten?

Pfarrer Andreas Scheibler, Dietikon



Täschhorn



Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr



Geschätzte Leserinnen und Leser
Geschätzte Mitglieder unserer drei Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren und Weiningen

Im Juni 2020 schrieb Dietrich Pestalozzi im Carillon einen Artikel
über Freiheit, Verantwortung und Vertrauen.

Diese Worte haben in den vergangenen zwei Jahren eine
besondere Bedeutung erlangt.

Ja, die Welt ist in der Pandemie gefangen, und es wird alles
unternommen, um diese möglichst schnell zu überwinden. Leider wird
das Unterfangen immer wieder torpediert, weil das Vertrauen
und die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen fehlen.

Immer noch schwebt diese dunkle Wolke über uns,
ein kleines Virus als unsichtbarer Feind.

Deshalb ist es besonders wichtig, die Hoffnung nicht zu verlieren,
Vertrauen in die Personen, welche die grosse Verantwortung für unser
Land tragen, zu haben. Bitten wir für sie, dass sie weise
Entscheidungen treffen können.

Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete Weihnachten.
Für Ihre Treue im vergehenden Jahr 2021 danken wir Ihnen.

Wir stehen auf dem Übergang ins Jahr 2022.
Noch wissen wir nicht, was es uns bringen wird. Wir wünschen
Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben dürfen, dazu viele
schöne, intensive Momente voller Glück, Hoffnung, Liebe und
Frieden im Herzen.



Gottes Segen möge Sie im neuen Jahr begleiten.



*Hansjörg Gloor, Präsident
Kirchgemeinde Dietikon*

*Robert Welti, Präsident
Kirchgemeinde Schlieren*

*Simon Plüer, Präsident
Kirchgemeinde Weiningen*



Gottesdienste an Weihnachten und Neujahr

Kirchgemeinde Dietikon

Freitag, 24. Dezember 2021, 17.00 Uhr

Familiengottesdienst am Heiligabend
in der Kirche Dietikon
mit Singgruppe
Pfarrerin Melanie Randegger

Freitag, 24. Dezember 2021, 22.45 Uhr

Christnachtfeier
in der Kirche Dietikon
mit Singers of Joy
Pfarrer Andreas Scheibler

Samstag, 25. Dezember 2021, 10.00 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
in der Kirche Dietikon
mit Lincanto Kirchenchor
Pfarrer Andreas Scheibler

Kirchgemeinde Schlieren

Freitag, 24. Dezember 2021, 22.00 Uhr

Christnachtfeier
in der Grossen Kirche Schlieren
mit Mira Gloor, Blockflöte und Helga Váradi, Orgel
Pfarrer Markus Saxer

Samstag, 25. Dezember 2021, 10.00 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
in der Grossen Kirche Schlieren
mit Christian Bachmann, Trompete und Helga Váradi, Orgel
Pfarrer Christian Morf

Freitag, 31. Dezember 2021, 17.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Silvesterabend
in der Grossen Kirche Schlieren
mit Stefan Erl, Klarinette und Wolfgang Rothfahl, Orgel
Pfarrer Christian Morf und Pater Varghese

Kirchgemeinde Weiningen

Freitag, 24. Dezember 2021, 16.30 Uhr

Weihnachtsfeier für Familien
in der Kirche Weiningen
Nicole Rohrer, Katechetin und Team

Freitag, 24. Dezember 2021, 22.00 Uhr

Christnachtfeier
in der Kirche Weiningen
mit Kirchenchor
Pfarrerin Marianne Botschen

Samstag, 25. Dezember 2021, 10.15 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
in der Kirche Geroldswil
mit Lénard Heugen, Trompete und Elena Vartikian, Orgel
Pfarrerin Marianne Botschen

Regionale Gottesdienste

Kirchgemeinde Schlieren

Sonntag, 26. Dezember 2021, 10.00 Uhr

Regionaler Gottesdienst am Stephanstag
in der Grossen Kirche Schlieren
Pfarrer Markus Saxer

Kirchgemeinde Weiningen

Freitag, 31. Dezember 2021, 17.00 Uhr

Regionaler Gottesdienst am Silvesterabend
in der Kirche Weiningen
Musikalische Umrahmung mit Gospelgesang und Band
Pfarrer Christoph Frei

Kirchgemeinde Dietikon

Samstag, 1. Januar 2022, 17.00 Uhr

Regionale Neujahr-Soirée
in der Kirche Dietikon
mit dem Duo Caju, Harfe und Klarinette
André Lichtler, Orgel
Pfarrerin Melanie Randegger

Sonntag, 2. Januar 2022, 10.00 Uhr

Regionaler Gottesdienst
in der Kirche Dietikon
Pfarrer Andreas Scheibler

reformierte
kirche schlieren

Einlass mit
Covid-Zertifikat
getestet, geimpft oder genesen

DREIKÖNIGS KONZERT 2022

Melodien der Schweiz mit
Frowin Neff, Volksmusikant &
Helga Váradi, Orgel

SONNTAG
9. JANUAR 2022, 17.00 UHR
Grosse Reformierte Kirche Schlieren

Anschliessend an das Konzert offeriert die Stadt Schlieren unter dem Patronat der Kulturkommission, im grossen Saal des Stürmeierhuus, Dreikönigskuchen und Glühwein.

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

Dreikönigskonzert

Das Dreikönigskonzert 2022 findet unter dem Motto Fröhlichkeit statt, denn wir sind froh, wieder spielen zu dürfen und das Neue Jahr mit Ihnen zu begrüssen.

Frowin Neff aus Appenzell garantiert Ihnen eine heitere Atmosphäre. Er tritt das erste Mal in Schlieren auf, und zwar im Duo mit der Organistin Helga Váradi. Für manchen ist Frowin Neff bestimmt bekannt durch seine SRF-Fernsehauftritte als brillanter «waschechter Volksmusikant» und als Moderator.



Frowin Neff



Helga Váradi

Melodien der Schweiz erklingen an diesem Abend gemischt mit seinen eigenen Kompositionen, gewürzt mit musikalischen Impressionen aus Osteuropa. Das Instrumentarium reicht vom Gesang bis zum Kontrabass, mit ständiger Präsenz der Orgel: Klein und Gross zugleich.

Sonntag, 9. Januar 2022, 17.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren

Helga Váradi, Organistin Schlieren

Amtseinsetzung von Pfarrer Andreas Scheibler



Pfarrer Andreas Scheibler

Mit einem Ja-Stimmenanteil von 96,8 % wurde Andres Scheibler am 28. November 2021 zum neuen Pfarrer in Dietikon gewählt.

Die Kirchenpflege gratuliert herzlich zu diesem ausgezeichneten Ergebnis und wünscht Andreas Scheibler viel Freude und Gottes Segen bei seiner Tätigkeit. Neben seiner Festanstellung von 30 % wird er bis auf weiteres auch zu 70 % als Stellvertreter bei uns arbeiten.

Bereits im Januar findet der Festgottesdienst zur Amtseinsetzung von Pfarrer Scheibler statt. Die feierliche Installation

wird durch Dekan Christoph Frei vorgenommen.

Die Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, an diesem Festakt teilzunehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Kirchgemeindehaus ein Apéro riche offeriert. Sie erhalten dabei Gelegenheit für persönliche Begegnungen und interessante Gespräche.

Sonntag, 9. Januar 2022, 10.00 Uhr
Kirche Dietikon

Werner Hogg, Kirchenpflege Dietikon



Gospel-Konzerte

Samstag, 15. Januar 2022
19.00 Uhr

Sonntag, 16. Januar 2022
17.00 Uhr

Reformierte Kirche
Weiningen

GOSPELCHOR PRAYING WOMEN

BAND

Denise Furler – Piano
Jürg Amacher – Bass
Urs Habegger – Drum

MUSIKALISCHE GESTALTUNG & LEITUNG
Susanne Dietze & Rita Sidler

VOCAL SOLO

Special Guests

Sibylle Böhlen
&
Frank Tender

EINTRITT FREI – KOLLEKTE

Es gelten die dann aktuellen
BAG Schutzmassnahmen für Veranstaltungen

Parkplätze an der Friedhofstrasse / Schützenhaus

Gospel-Konzerte

Mitreissende und besinnliche Songs, die Sie ins 2022 begleiten!

Tauchen Sie ein in besinnliche und groovige Songs, traditionelle und neuere Gospels, welche die frohe Botschaft erzählen.

Wir freuen uns auf zwei stimmungsvolle Konzerte mit unserer langjährigen und mitreissenden Band sowie zwei «Special Guests» Sibylle Böhlen und Frank Tender, welche uns solistisch begleiten und unser Programm gefühlvoll und stimmig bereichern werden.

Musikalische Gestaltung & Leitung:
Susanne Dietze & Rita Sidler

Samstag, 15. Januar 2022, 19.00 Uhr
Sonntag, 16. Januar 2022, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen

Eintritt frei – Kollekte

adhocVoices.ch, Weiningen

Voranzeige

Seniorenferien am Bodensee



Wie letztes Jahr führen wir die Seniorenferien dieses Jahr wieder gemeinsam durch.

Wir sind vom 10. bis 17. September 2022 im Hotel Seergarten in Arbon zu Gast. Der Bodensee und die Ostschweiz bieten wunderbare Ausflugsziele.

Das Hotel und die Tagesprogramme sind auch für Gäste mit Rollatoren geeignet. Weitere Informationen folgen.

Martin Tanner und Markus Egli
Sozialdiakone Dietikon und Schlieren

Ordentliche Kirchgemeindeversammlungen im November



Traditionell konnten im November die ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen in den drei Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen durchgeführt werden.

In allen drei Kirchgemeinden wurde das Budget 2022 sowie der Steuersatz 2022 genehmigt.

Kirchgemeinde Dietikon

In der Kirchgemeinde Dietikon wurde zudem die Anzahl an Mitgliedern der Pfarrwahlkommission von bisher 10 auf maximal 12 Personen erhöht. Gleichzeitig konnten drei neue Mitglieder vorgestellt und von der Versammlung mit grossem Applaus gewählt werden.

Britta Schneider, Peter Müdespacher und Alex Grieder werden die Pfarrwahlkommission ab sofort ergänzen.

Kirchgemeinde Schlieren

In der Kirchgemeinde Schlieren wurden das Budget und der Steuerfuss genehmigt.

Im weiteren konnten zwei neue Mitglieder als Ersatz für die zurückgetretenen Selina Zürrer und Nicole Heiniger in die Kirchenpflege gewählt werden.

Caroline Rohrer und Janocz Kopf werden in der Kirchenpflege herzlich willkommen geheissen.

Kirchgemeinde Weiningen

In der Kirchgemeinde Weiningen war als einziges Traktandum das Budget und der Steuerfuss zu behandeln.

Die Kirchenpflegen der drei Kirchgemeinden haben bereits im Frühling – gestützt auf die neuen Kirchgemeindeordnungen – unsere Homepages als offizielles Publikationsorgan bezeichnet. Wir haben darüber bereits berichtet.

Beschlüsse sowie Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen sind daher auf der jeweiligen Homepage zu finden.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Gesucht

Möchten Sie zusammen mit den Pfarrpersonen und den Kirchenpflegern und Kirchenpflegerinnen an Sonntagen Gastgeber an den Gottesdiensten sein?

Wir suchen für den Sigristeneinsatz in der Kirche Schlieren während den Gottesdiensten noch Kolleginnen und Kollegen, welche im Stundenlohn diesen Dienst übernehmen.

Der Einsatz dauert normalerweise von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Einsätze werden im Team jeweils zwei bis drei Monate im Voraus geplant und eingeteilt. Es sind ein bis zwei Einsätze pro Monat möglich.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über eine kurze Bewerbung per Mail an personal@ref-limmattal.ch.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Baukredite genehmigt

Am Sonntag vom 28. November 2021 gelangten in den Kirchgemeinden Dietikon und Weiningen zwei Abstimmungsvorlagen zur Abstimmung. Beide Abstimmungen betrafen Bauprojekte in der jeweiligen Kirchgemeinde.

Abstimmungen in Kirchgemeinden über solche Bauprojekte sind selten. Daher sind Vorhersagen immer schwierig und eine gewisse Nervosität bei den Verantwortlichen, ob die Vorlage denn auch ankommen wird, durchaus verständlich. Beide Kirchgemeinden haben im Vorfeld zum Abstimmungswochenende mit Informationen über die Projekte möglichst breit die Mitglieder der Kirchgemeinden aufgeklärt.

Dass aber die Resultate so klar geworden sind, hat viel Freude ausgelöst und zeigt auch das Vertrauen der Mitglieder in die Behörden.

Die Vorlage «Kreditgenehmigung MFH Mühlehaldenstrasse» wurde durch die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Dietikon mit einem JA-Anteil von fast 77% angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 51%.

Die Vorlage «Kreditgenehmigung Totalsanierung Kirchenzentrum Geroldswil» wurde durch die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Weiningen mit einem JA-Anteil von fast 75% angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 57%.

Die Kirchenpflegen der beiden Kirchgemeinden Dietikon und Weiningen danken den Stimmberechtigten für die Annahme der Vorlage und das damit ausgesprochene Vertrauen.

Wie es nun mit den Projekten weitergeht, wird jeweils auf den Homepages aufgeschaltet.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Strategie der Kirchgemeinde Dietikon

Im Jahresrückblick 2020 haben wir Ihnen die Vision «Licht & Salz» unserer Kirchgemeinde vorgestellt.

www.ref-dietikon.ch/vision

Eine Arbeitsgruppe hat anschliessend eine Strategie formuliert, welche den Weg zur Vision ebnet. Daraus ergeben sich vier Stossrichtungen mit drei Prioritäten.

Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Jahren, unter Einbezug der Gemeindemitglieder.

Die Strategie wird regelmässig überprüft und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Einen Überblick zu diesem Vorhaben zeigt die nachstehende Darstellung. Die Kirchenpflege hat die finale Version der Umsetzungsstrategie an ihrer Sitzung vom 23. November 2021 zur Ausführung freigegeben.

Werner Hogg, Kirchenpflege Dietikon



Beziehungskultur aufbauen

Herzlich willkommen!

Für die beiden zurückgetretenen Kirchenpflegerinnen Nicole Heiniger und Selina Zürner wählte die Kirchgemeindeversammlung am 25. November 2021 für den Rest der Legislaturperiode 2018-2022 neu in die Kirchenpflege:

Caroline Rohrer, 43-jährig, Mutter von zwei Buben, seit 2011 in Schlieren, Restaurationsfachfrau als Schichtleiterin im Stürmeierhaus.



Caroline Rohrer

Caroline Rohrer wünscht sich eine Gemeinde, welche die Menschen zusammenbringt und eine Kirche, die allen offensteht, die Teil dieser Gemeinschaft sein möchte.

Janocz Kopf, 41-jährig, verheiratet, Vater von zwei Kindern, seit 2012 in Schlieren, Kabelplaner im Ingenieurbüro für die SBB.



Janocz Kopf

Janocz Kopf möchte die Bedürfnisse der Kinder und Familien verstärkt in unsere Gemeindegemeinschaft einbringen.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Robert Welti, Präsident Kirchenpflege Schlieren

Wenn das Geld nicht reicht



Mila kommt wöchentlich ins «Café» mit- einand. Eine aufgestellte junge Frau, die es genießt, andere Menschen zu treffen. Was man ihr nicht ansieht, sind die finanziellen Sorgen, die sie mit sich herumträgt. Gerade lässt es ihr keine Ruhe, wie sie die Zahnarztrechnung ihrer Tochter bezahlen soll. Ihr Mann hat zum Glück Arbeit, doch er verdient nicht viel und am Ende des Monats bleibt wenig übrig. Rückstellungen können kaum getätigt werden. Aus diesem Grund stellen höhere Rechnungen für die Familie sofort eine grosse Herausforderung, beziehungsweise Überforderung dar.

Dieses Beispiel ist erfunden... aber eben leider nicht wirklich. So oder ähnlich sieht die Lebensrealität vieler Besuchenden des Cafés oder der Sozialberatung aus. Gemeinsam möchten wir sie in dieser Situation unterstützen.

Im Januar beschäftigen wir uns deshalb mit dem Thema Sparen. Wir erarbeiten gemeinsam einen Ideenkatalog, wie man sparen kann und zeigen, wie man z.B. mit einem Budget den Überblick über seine Finanzen behalten kann. Daneben möchten wir aber auch praktisch helfen.

Und hier bitten wir SIE um Mithilfe:

Bringen sie jeden Dienstag im Januar von 13.30 bis 16.30 Uhr haltbare Lebensmittel (Dosen, Teigwaren etc.), Haushalts- oder Hygieneartikel ins Kirchgemeindehaus. Wir verteilen die gespendeten Sachen an Hilfsbedürftige.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Miriam Dornberger, Sozialdiakonin, Dietikon

Kirchenpflegen suchen neue Mitglieder

In der Carillon-Ausgabe vom letzten September haben wir die Aufgaben und die Tätigkeitsbereiche der Kirchenpflege vorgestellt. Im April 2022 finden die Wahlen in diese Behörde für die nächste Legislatur statt.

Wir suchen deshalb neue Kolleginnen oder Kollegen. Über Ihr Interesse an einer Kandidatur würden wir uns freuen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen sehr gerne Heinrich Brändli und die Präsidenten der jeweiligen Kirchgemeinde zur Verfügung:

Heinrich Brändli
regionaler Kirchgemeindegliederschreiber
076 567 94 36
heinrich.braendli@ref-limmattal.ch

Dietikon sucht zwei neue Mitglieder

Hansjörg Gloor
Präsident Kirchenpflege Dietikon
079 799 11 53
hansjoerg.gloor@ref-dietikon.ch

Schlieren sucht drei neue Mitglieder

Robert Welti
Präsident Kirchenpflege Schlieren
044 731 11 78
robert.welti@ref-schlieren.ch

Weiningen sucht vier neue Mitglieder

Simon Plüer
Präsident Kirchenpflege Weiningen
079 618 67 16
simon.plueer@kirche-weiningen.ch

Werner Hogg, Kirchenpflege Dietikon

Fehlersuchbild

Finden Sie die 13 Fehler



Christliche Gemeinschaften im Limmattal

Das Limmattal dehnt sich bekanntlich von Zürich bis nach Brugg aus. Für uns im Redaktionsteam engen wir dieses allerdings auf unsere Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen ein. Uns ist es wichtig, mit dem Carillon ein offenes und auch transparentes Bild der Christlichen Gemeinschaften im Limmattal zeigen zu können. Natürlich ist unsere Reformierte Kirche unser zu Hause. Aber wir sehen die anderen Religionsgemeinschaften und Kirchen nicht als Konkurrenz an. Gerne stellen wir Ihnen daher alle vor. Anlass dazu ist die Allianz-Gebetswoche, welche immer im Januar stattfindet. An der Allianzgebetswoche treffen sich Christen aus verschiedenen Gemeinden zum gemeinsamen Gebet.

reformierte kirche im limmattal

Reformierte Kirche im Limmattal

Unsere drei Reformierten Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen sind eigenständige Körperschaften. Sie arbeiten aber in diversen Bereichen eng zusammen und bilden damit die Reformierte Kirche im Limmattal.

Unsere drei Kirchgemeinden weisen unterschiedliche Visionen und Strategien auf. Sie wollen sich gegenseitig ergänzen, haben aber auch den Mut, als Kirchgemeinde zum eigenen Profil zu stehen. Sie stehen ein für die Bevölkerung und ihre Kirchenmitglieder. Die Kirchgemeinden sind sich bewusst, dass «Kirche sein» im 21. Jahrhundert nicht einfach ist. Genau deshalb bauen wir an einer Kirche, in der für jeden einzelnen Platz ist.

Alle sind eingeladen, dabei zu sein – egal ob aktiv mitgestaltend, still geniessend oder von aussen beobachtend.

Unsere Kirchgemeinden laden Sie ein, die Kirchen in Dietikon, in Schlieren (Alte und Grosse Kirche), in Weiningen und Geroldswil zu besuchen.

In der Reformierten Theologie nimmt die Bibel, verstanden als göttliche Offenbarung, die zentrale Stelle ein. Dies zeigt sich in der Schlichtheit der Kirchenräume und des Gottesdienstes, welcher auf die Verkündigung des Evangeliums zentriert ist.

www.ref-dietikon.ch
www.ref-schlieren.ch
www.kirche-weiningen.ch



Katholische Kirche Dietikon

In unserer Pfarrei haben wir zwei Kirchen, St. Agatha und St. Josef.

Fast täglich feiern wir Gottesdienste und gehen dafür auch in die beiden Altersheime von Dietikon.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche ist der Papst, aktuell Franziskus. Dietikon gehört zum Bistum Chur, dessen Bischof Joseph Maria Bonnemain ist. Pfarrer in Dietikon ist Adrian Sutter und zusammen mit seinem Pastoralteam leitet er die Pfarrei.

In der katholischen Kirche glauben wir an die Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Es gibt sieben Sakramente: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Weihe, Ehe, Versöhnung/Beichte, Krankensalbung.

Unsere Vision für Dietikon:

- Jesus Christus spielt in Dietikon eine zentrale Rolle.
- Dank seiner Kraft unterstützen wir uns gegenseitig auf dem Weg zu mehr Lebensqualität und Lebensfreude in der ganzen Gesellschaft.
- Am Sonntag versammeln wir uns alle, um unseren Gott in voller und lebendiger Kirche zu feiern.

www.kath-dietikon.ch



MCLI U.P.

Die heutigen Migrationsbewegungen sind die größten aller Zeiten.

Die Instruktion «Erga migrantes caritas Christi» möchte die Migrantenseelsorge – unter Berücksichtigung der neuen Migrationsströme und ihrer Besonderheit – der heutigen Situation anpassen.

So will sie eine kirchliche Antwort auf die neuen pastoralen Bedürfnisse der Migranten sein, um sie ihrerseits dazu zu führen, die Erfahrung ihrer Migration nicht nur in eine Gelegenheit des Wachstums in ihrem eigenen christlichen Leben, sondern auch der Neuevangelisierung und der Mission umzuwandeln.

Auch die MCLI U.P. (Italienischsprachige katholische Mission Pastoralereinheit) in Dietikon folgt diesem pastoralen Weg. Die MCLI U.P. hat ihren Sitz in Dietikon und führt ihre pastorale Tätigkeit im gesamten MCLI U.P. durch, d.h. in Dietikon, Schlieren und Affoltern am Albis und deren Umgebung.

Der Verantwortliche für die Mission ist Don Pietro Baciu, der von der Sekretärin Frau Beatrice Zuri-Hui unterstützt wird.

www.mcli-dietikon-schlieren.ch

Niemand schaden, Allen Hülfe leisten,
Jedermann ein heiliger Altar seyn,
ist Religion. Und diese Freundin
geht mit uns, wenn Alles einst zurückbleibt.

Gedicht von Johann Gottfried Herder / 1792



Chrischona

Wir sind eine Freikirche in Schlieren. Mit vielen Christen gemeinsam glauben wir an Gott, den Vater, Jesus Christus, seinen Sohn, den Heiligen Geist und die Bibel.

Als lokale Chrischona Gemeinde haben wir die gleiche Glaubensbasis wie unser Verband Chrischona Schweiz. Chrischona Schweiz wird bald zu «Viva Kirche» umbenannt. Dies ist auch unser gemeinsames Motto.

**Wir leben Kirche
vernetzen, inspirieren, fördern
mit Menschen, Kirchen
und Gesellschaft**

Für uns in Schlieren heisst dies, wir glauben, dass wir mit Gottes Hilfe das Leben meistern können. Wegen dieser Hoffnung wünschen wir uns und jedem tiefen und echten Frieden. Deshalb ist Gemeinschaft uns wichtig. Denn gegenseitige Wertschätzung, Ermutigung und Liebe lassen sich nur mit einem Gegenüber leben.

Dabei geht es uns nicht um Perfektion, sondern wir leben die gegenseitige Vergebung und Gnade Gottes. Das verbindet uns mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz und so feiern wir in der Allianzwoche im Januar gemeinsam den Frieden.

www.chrischona-schlieren.ch



Kirche Lachern in Schlieren

Offene Türen für ALLE zu haben, das ist uns als Kirche Lachern sehr wichtig! Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende, Singles, Ehepaare, Familien und Senioren, es sind alle herzlich willkommen. Unsere Kirche ist ein Ort, wo verschiedene Generationen zusammentreffen, eine Gemeinschaft, die von der Vielfalt lebt. Was uns verbindet, ist der Glaube an Jesus.

Wir glauben, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist, dass wir durch ihn Zugang zu Gott dem Vater haben und dass Gott durch den Heiligen Geist in unserem Leben gegenwärtig ist.

Unsere Kirche soll ein Ort sein, an dem

- Menschen Jesus Christus kennen lernen
- Menschen Freiheit erleben
- Menschen Gemeinschaft erfahren
- Menschen in ihrem Glauben wachsen
- Menschen ihre Gaben zur Ehre Gottes einsetzen

Wir freuen uns, jeweils sonntags einen lebendigen Gottesdienst mit parallelen Kinderprogrammen feiern zu dürfen und wünschen uns eine persönliche Beziehung jedes Einzelnen mit Gott.

www.kirchelachern.ch



BewegungPlus Dietikon

Seit bald 30 Jahren gibt es die BewegungPlus in Dietikon. Insgesamt sind die über 30 staatsunabhängigen, evangelischen Freikirchen in einem Verband, in dem reger Austausch herrscht, zusammengeschlossen.

Unser Wunsch als BewegungPlus Dietikon ist, dass Menschen aus Dietikon und aus unserem Umfeld ihr Leben mit Gott gestalten. Wir wollen miteinander unterwegs sein und unser Leben mit Freude gestalten. Unser Kirchenleben ist geprägt von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Meinung und Ansicht. Wir sind überzeugt, dass erst im Miteinander die Fülle von Gottes Geist sicht- und erlebbar wird.

Dazu treffen wir uns zum sonntäglichen Gottesdienst. Dort wollen wir einander ermutigen, unsere Freude an Gott ausdrücken und uns für den Alltag inspirieren lassen. Unter der Woche treffen wir uns in verschiedenen Gruppen. Beten füreinander, tauschen uns über das Leben aus, einander segnen etc.

www.bewegungplus-dietikon.ch

Ökumenischer Mittagstisch



Wir freuen uns, Sie im ersten Halbjahr 2022 wieder bei uns im Reformierten Kirchgemeindehaus begrüßen zu dürfen.

Reservieren Sie sich die folgenden Termine in Ihrem Kalender:

Freitag, 14. Januar, 4. Februar, 18. März, 29. April, 20. Mai und 24. Juni 2022
12.00 bis ca. 13.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Bitte melden Sie sich jeweils frühzeitig via Homepage an.

www.ref-dietikon.ch/agenda oder
 044 745 59 58 (Sekretariat) oder
chris.ilg_lutz@ref-dietikon.ch

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Essen.

Chris Ilg-Lutz, Leitung, Dietikon

pray and stay



Gemeinsam Gott loben und danach tolle Gemeinschaft geniessen. Dies ist das Motto von «pray and stay».

In diesem modernen Gottesdienst, welchen die katholische Kirche, die BewegungPlus und die reformierte Kirche gemeinsam feiern, wird viel gesungen und gebetet. Daneben erzählt jemand von seinen Erlebnissen mit Gott.

Anschliessend sind alle zu einem kleinen Snack eingeladen.

Freitag, 21. Januar 2022, 19.00 Uhr
BewegungPlus, Florastrasse 13,
Dietikon

Miriam Dornberger, Sozialdiakonin, Dietikon

Albert Anker fasziniert



Seniorenachmittag

Gemeinsam machen wir eine Reise in die Vergangenheit und begegnen dabei dem wohl populärsten Schweizer Maler Albert Anker, der 1831 – 1910 vor allem in Ins gelebt hat. Seine vertrauten Bilder schmücken Stuben und hängen gleichzeitig in auserlesenen Sammlungen und Museen. Sie wecken in uns ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit, eine Sehnsucht nach einer heilen Welt. Aber jene Zeit war geprägt durch viel Unheil, Krankheit und frühen Tod. Auch Albert und Anna Anker waren, wie viele von ihren Zeitgenossen, nicht vom Leid verschont geblieben, nicht nur eines, sondern zwei ihrer Kinder, Ruedi und Emil, in den ersten Lebensjahren verlieren zu müssen.

Es ist wohltuend und heilsam, diese ehrlichen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Sie sind herzlich eingeladen zum Seniorennachmittag vom

Freitag, 28. Januar 2022, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon

«Demenz verstehen» – Manne 50+



Die Alzheimerkrankheit und andere Formen von Demenz beschäftigen uns. Was ist das eigentlich: Demenz? Wie kann man sie erkennen? Wie können wir Menschen mit Demenz begegnen?

Demenz ist ein schwieriges Thema. Man spricht sogar von der Pest des 3. Jahrtausends. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Demenz Angst auslöst.

Das Thema ist mit Scham verbunden. Immer wieder taucht die Frage auf: ist ein Leben mit Demenz noch ein menschenwürdiges Leben?

Thomas Jenelten ist Seelsorger in einem grösseren Pflegezentrum. Die Begegnung mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen gehört zu seinem Alltag. Er ist überzeugt und erfährt es: Auch Menschen mit einer Demenz haben die

genau gleiche Würde wie du und ich. Er wird erklären, was Demenz ist und wie man sie erkennen kann. Vor allem will er aufzeigen, was in der Begegnung mit Menschen mit Demenz wichtig ist.

Zu diesem Anlass mit anschliessendem Apéro heissen wir alle Männer willkommen.

Freitag, 28. Januar 2022, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon

Suppe für Alle



Sie sind herzlich eingeladen! Eine warme Suppe, Kaffee und Kuchen, gute Gemeinschaft und ein kurzer Input – da hat der Bauch und die Seele etwas davon.

Beitrag Fr. 6.00

Mittwoch, 12. Januar 2022, 12.00 Uhr
Saal Stürmeierhuus, Schlieren

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Allianzwoche 2022

Die Allianzwoche 2022 steht unter dem Thema «Sabbat». Im Lauf der Allianzwoche betrachten wir verschiedene Aspekte des biblischen Ruhetages und sehen, wie wir dem Sabbat in unserem Alltag Raum geben können.

Allianzwoche 2022

Sabbat

שַׁבָּת

Sonntag, 9. Januar 2022: Kanzeltausch
10.00 Uhr in den jeweiligen Gemeinden
Thema: «Sabbat-Ruhe»

Dienstag, 11. Januar 2022: Ruhe und Formen
19.30 Uhr in der Kirche Lachern Schlieren
Zur Ruhe kommen beim Modellieren mit Ton

Donnerstag, 13. Januar 2022: Wege in die Ruhe
ab 19.00 Uhr in der Reformierten Kirche Schlieren
An verschiedenen Stationen kommen wir mit Gott zur Ruhe.

Freitag, 14. Januar 2022: Begegnungs-Abend
ab 19.00 Uhr in der Chrischona-Gemeinde Schlieren
Gemeinschaft bei Spiel und Impuls

Sonntag, 16. Januar 2022: Allianz-Gottesdienst
10.00 Uhr in der Reformierten Kirche Schlieren
Gemeinsames Anstossen ab 9.50 Uhr
Thema: «Freut euch!»

**Wir freuen uns darauf, gemeinsam die Vielfalt
des Sabbats zu entdecken!**

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

Musikalischer Abendgottesdienst



Mit Musik aus dem Film «Titanic»

Im April 1912 liegt die Titanic am Pier von Southampton zur Jungfernfahrt bereit. Unterwegs begegnen sich Rose, eine Tochter aus gutem Haus, verkörpert durch Kate Winslet, und der kleine Gauner Jack, dargestellt durch Oscar-Preisträger Leonardo di Caprio. Gegen den Widerstand von Roses Familie und ihrem ebenfalls mitreisenden Verlobten entwickelt sich eine Romanze zwischen Rose und Jack.

Im Lauf der Titanic-Katastrophe opfert Jack sein Leben, indem er Rose seinen Platz auf einem Trümmerstück überlässt. Jack erfriert im eiskalten Wasser des Nordatlantiks.



Der Epilog des Films zeigt die inzwischen 100 Jahre alte Rose, wie sie endgültig von Jack Abschied nimmt. Sie durfte mit dem Team, das die Untersuchung des Wracks der Titanic durchführte, mitreisen.

Predigt:
Pfarrer Markus Saxer

Musikalische Begleitung:
Kateryna Timokhina, Violine und
Helga Váradi, Orgel

Sonntag, 30. Januar 2022, 17.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren

Pfarrer Markus Saxer, Schlieren

Mittagstisch ist wieder gestartet



Endlich – wir haben wieder geöffnet. Jeden zweiten und vierten Mittwoch (ausser Schulferien) dürfen Sie sich bei einem feinen 4-Gang-Menü verwöhnen lassen.

Für 10 Franken inkl. netter Gemeinschaft. Gönnen Sie es sich, zwischendurch nicht einkaufen und überlegen zu müssen, was auf den Teller kommt.

Es gibt freie Plätze. Zusätzlich bieten wir einen Abholdienst an.

Wir freuen uns auf Sie!

immer mittwochs
12. und 26. Januar, 23. Februar
9. und 23. März 2022, 12.00 Uhr
Kirchenzentrum Geroldswil

Eine Anmeldung ist erforderlich bei
Lotti Eichenberger, 044 748 26 53 oder
Ursula Ambühl, 043 500 62 77

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Regionaler Gottesdienst an Silvester



Besuchen Sie unseren abwechslungsreichen,
mit Gospelklängen umrahmten Gottesdienst zum Jahresende.

Im Zentrum der Predigt wird die Jahreslosung 2022 stehen.

Jesus Christus spricht:
«Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»
Johannes 6,37

31. Dezember 2021, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen

wg-wahnsinn.ch

Ein Lustspiel in einem Akt von
Claudia Gysel, gespielt von der Senioren-
theatergruppe Herbschtröse Windisch,
Brugg und Umgebung.

Eine in die Jahre gekommene Alters-WG
spielt seit Jahren gemeinsam Lotto, aller-
dings mit wenig Erfolg.

Doch dann schlägt das Glück zu: 10 Mil-
lionen im Lotto und unerwartet eine fette
Erbschaft. Da aber beide Glücksfälle auf
unglückselige Weise miteinander ver-
knüpft sind, verhalten sich die WG-Be-
wohnerinnen und -Bewohner plötzlich
etwas seltsam... und nichts ist mehr so,
wie es scheint!

Gönnen Sie sich einen turbulenten und
lustigen Nachmittag.

Mittwoch, 19. Januar 2022
13.30 Uhr - Türöffnung
14.00 Uhr - Theaterbeginn
Gemeindsaal Büel, Unterengstringen

Anschliessend Kaffee und Kuchen
Eintritt Fr. 20.00

Anmeldung bis
Sonntag, 16. Januar 2022 an
Ursula Ambühl
043 500 62 77 (Telefonbeantworter)
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Abholdienst bei Anmeldung anfordern.

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Das Helferfest vom
Freitag, 21. Januar 2022
in Unterengstringen
wird aus
Pandemiegründen auf
einen späteren
Zeitpunkt verschoben.



«Meine Zeit steht in deinen Händen»
Psalm 31, 16a

Kasualien im November

Taufen

Kian Clive Schiesser, Fahrweid
Leni Matilda Siebertz, Weiningen

Eheschliessungen

keine

Bestattungen

Alice Näpfer geb. Suter (1929), Dietikon
Ruth Gretler geb. Elsener (1933), Dietikon
Hans Peter Meier (1944), Dietikon
Valentino Rigo (1951), Dietikon
Ursula Schneider geb. Müller (1950), Geroldswil
Iris Emma Aeschlimann geb. Oswald (1927), Schlieren
Dorothy Küffer geb. Benn (1934), Schlieren
Werner Meybohm (1932), Schlieren
Gertrud Kolb geb. Thalman (1934), Schlieren
Henri Kappeler (1938), Schlieren
Fridolin Anton Bizaj (1938), Schlieren
Helga Glässer geb. Wieland (1934), Weiningen
Albrecht Glässer (1934), Weiningen

Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.

Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 9. Januar 2022, Kirche Geroldswil
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 23. Januar 2022, Kirche Geroldswil
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 30. Januar 2022, Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei



Manchmal ist es weit bis Weihnachten

Weihnachtsgeschichte von Flurin Dewald

Lea war weg. Mit brechender Stimme und Tränen in den Augen verliess sie damals das Haus. Es war kein richtiger Streit, aber sie hatte eine Wut im Bauch, eine unbestimmbare Wut auf Mama und Papa, auf das Haus, auf diese Stadt, dieses Land, dieses Leben! Eine richtige Verabschiedung gab es nicht, die Tür knallte, und Lea war verschwunden.

Es war Weihnachten. Martin und seine Frau Sarah dachten an diesem Tag nur noch an ihre Tochter. Über sie zu sprechen war zu schmerzhaft für sie beide, so sehr vermissten sie Lea. Darüber, wo sie war, konnte man nur rätseln. In einem der beiden Ferienhäuser im Engadin und in Spanien war sie nicht, das hatte er abklären lassen. Vielleicht Berlin, vielleicht London? Vielleicht aber auch Tibet?

Jetzt war sie am Telefon. Die Berge im künstlichen Hintergrund bei Skype wollten so gar nicht passen, hätte Lea doch die Berge zuletzt am liebsten gesprengt in ihrem Zorn. Martin blickte kurz durch die Glasfront auf die echten Berge, dann sofort wieder auf das Display des iPads. Hier war sie, seine Tochter, aber sie sah nicht gut aus, verpixelt, wackelig und in ruckelnden Bildern. Immer wieder brach die Verbindung ab. Aber auch dünn und blass wirkte sie. Hatte Lea das Virus? Hatte sie sich verausgabt? Drogen genommen? Wo mochte sie sein, was mochte sie brauchen?



«Ich habe kein Geld mehr.» Martin und Sarah waren sprachlos. Wie konnte sie so schnell über 30'000 Franken ausgeben? Jetzt brach es aus Lea heraus: «Ich habe gar nichts mehr. Kann ich...» Wieder blieb das Bild stehen, die Verbindung brach ab.



Weihnachts- Geschichte

Martins Gedanken überschlugen sich und es kamen ihm die Tränen. War wirklich Geld das Problem? Er hatte sein Leben lang gearbeitet – sehr viel gearbeitet und gut verdient. Die Armut seiner Eltern sass ihm noch in den Knochen. Der eigenen Familie sollte es niemals an Geld mangeln. Lea mangelte es offensichtlich an etwas anderem. Warum verliess sie Wohlstand und Sicherheit, Familie und Freunde, verprasste das Ersparnis in wenigen Wochen?

Die Verbindung war erneut hergestellt, Lea wieder da. Etwas gefasster als vorhin fragte Lea unvermittelt: «Papa, glaubst du an das Gleichnis vom verlorenen Sohn? Glaubst du, dass es möglich ist?»

Das hatte er nicht erwartet, obwohl er vorhin selbst daran denken musste. Als Lea klein und noch vieles gut war, lag sie manchmal auf Martins Bauch und er las ihr die Abenteuergeschichten vor von Sindbad dem Seefahrer oder Pippi Langstrumpf. Und er las die Geschichten aus der Bibel. Mehr noch als Tausend und eine Nacht oder Astrid Lindgren liebte Lea die Gleichnisse im Neuen Testament, die Geschichten vom Schatz im Acker, vom Sämann, vom verlorenen Sohn. Und dann deuteten sie gemeinsam um die Wette. Jedes Mal hatten sie wieder eine andere Bedeutung gefunden, was das Sandkorn, was der Schatz, was der Acker darstellen könnte. Diese Geschichten kamen ihnen beiden vor wie Zauberhüte, aus denen man immer mehr herausziehen konnte, obwohl gar nichts da war.

«Papa, Mama!» Lea riss ihn aus den Gedanken. «Ich will ehrlich mit euch sein: Ich musste raus aus der

Schweiz, aber vor allem weg von daheim. Die Anspannung, der Druck, der Stress zuhause, ich habe das alles nicht mehr ausgehalten.» Martin wusste, wovon sie sprach. Ihm kamen die zwielichtigen Geschäfte in den Sinn. Sie waren in den letzten Jahren immer profitabler geworden und nahmen ihn zunehmend in Anspruch. Seine ermattete Beziehung zu Sarah kam ihm vor Augen. Ihre Ehe war heute wortkarger und giftiger denn je. Und dann der Glaube: diese leeren Gebete und unerträglichen Gedanken.

«Ich war auf Ibiza, wollte feiern und die Enge zuhause vergessen, mein altes Leben, die Sorgen, den Druck loswerden», erzählte Lea jetzt in klarem Bild und Ton. «Zuerst war es grossartig, die Wärme, die Leute, das Meer. Dann wurde ich krank, sehr krank. Es war schrecklich. Aber im Spital ist etwas passiert mit mir. Seit langer Zeit habe ich gebetet – ich will nur noch nach Hause.»

Jetzt brach für Martin alles ein. Draussen schneit es dicht. Die erste weisse Weihnacht seit Jahren. Martin fragt sich: «Was bedeutet zu Hause sein wirklich?» Auf dem Display wird es dunkel, der Gebirgshintergrund verschwindet. Nur der Schein einer Laterne beleuchtet Leas Gesicht, das sich rhythmisch bewegt zu ihren Schritten auf dem Kies. Martin und Sarah sehen einander an, mit plötzlich vertrautem Blick, in dem sich dieselbe Frage, dieselbe Hoffnung spiegelt – bis es an der Haustür klingelt.

Unsere Sünden sind vergeben

In der Glaubensgemeinschaft erfahre der Mensch Orientierung und Freiheit, sagt Werner Jost von der Täufergemeinde Schlieren. Ein Gespräch über Stille, Gebet und die Bibel.

«Wir sind überzeugt, dass alle Menschen Jesus brauchen»

Werner Jost, Laienprediger, Kirche Lachern, Schlieren

Zur Person

Werner Jost (60) ist Laienprediger in der Kirche Lachern, einer evangelischen Freikirche, die zum Bund der evangelischen Täufergemeinden (ETG) gehört. Jost ist Chemielaborant und lebt in Schlieren. Er ist verheiratet, hat eine Stieftochter und zwei Enkelkinder.

Seit 150 Jahren in Schlieren

Neutäufer wurden in der Schweiz noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts verfolgt; viele wanderten in die Vereinigten Staaten von Amerika aus. In Schlieren gibt es seit 1873 eine Gemeinde, die heute gut achtzig Personen zählt, von der Urgrossmutter bis zum Säugling.

kirchelachern.ch

Carillon: Was ist die «täuferische DNA»?

Werner Jost: Die Ernsthaftigkeit im Glauben. Die Verbindlichkeit, unabhängig von äusseren Einflüssen. Wir verkünden unsere Botschaft ungebunden vom Zeitgeist; dafür ist das Evangelium zu wichtig. Was die Menschen damit machen, ist in ihrer eigenen Verantwortung.

Laut täuferischem Glaubensbekenntnis ist unsere Beziehung zu Gott durch unsere Schuld zerbrochen. Im Leitbild Ihrer Kirche steht, die Gemeinde solle ein Ort sein, wo Menschen Freiheit erlebten – wie geht das zusammen?

Gott sei Dank bleibt es nicht bei der zerbrochenen Beziehung. Denn durch Jesu Tod am Kreuz sind unsere Sünden vergeben. Diese Gewissheit zu haben, gibt uns Orientierung. Und Freiheit.

Den ersten Täufern war Zwingli nicht radikal genug. Wo werden sich heutige Täufer und Reformierte noch immer nicht einig?

Dass wir keine Kinder taufen, sondern uns als Erwachsene dafür entscheiden. Als Kind kann man die Bedeutung des Glaubens nicht ermessen.

Sie waren über zwanzig Jahre in der evangelischen Allianz aktiv. Woran erinnern Sie sich?

An eine wertvolle Zeit – an die Menschen, die den Verbund ausmachen. Man begegnete sich mit Respekt und Vertrauen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Allianz?

Ich glaube, sie wird immer wichtiger. Sie baut Brücken in der Verschiedenheit. Ermöglicht Begegnung, mit Gefässen, wie der Allianzwoche.

In der Gebetsbroschüre zur Allianzwoche 2022 heisst es, vielen falle es schwer, zehn Minuten still im Gebet zu sein – was nehmen Sie persönlich in der Stille?

Tiefen inneren Frieden. Gott zeigt sich im Gebet und dem Lesen der Bibel, das ist die Grundlage meines Glaubens. Stille ist Dialog. Und die Bibel Gottes Offenbarung an uns.